

20. September 2015, 09:16 Uhr

Maschinenbau in einer digitalisierten Welt

Gemmingen Firma Bär weiht zwei Millionen Euro teures Verwaltungsgebäude ein. Wirtschaftsminister Nils Schmid lobt Innovationen

Von unserer Redakteurin Tanja Ochs

Dem Wirtschaftsminister des Landes ging nach eigener Aussage das Herz auf: Dr. Nils Schmid war am Freitag bei der Einweihung des neuen Verwaltungsgebäudes der Gemminger Firma Bär Automation zu Gast. Vor dem offiziellen Festprogramm machte sich der stellvertretende Ministerpräsident bei einem Rundgang ein Bild von Neubau und Produktion.

Rund vier Millionen Euro hat Bär am Standort in Gemmingen in den vergangenen zwei Jahren investiert. 2013 entstand für eine Million Euro die neue Produktionshalle an der Louis-Schuler-Straße, ein Jahr später folgte das neue Verwaltungsgebäude. "Eine weitere Million haben wir in die Innovation investiert", erklärt Geschäftsführer Ralf Bär.

Automobilindustrie als Kunde



Ralf Bär (links) zeigt Minister Nils Schmid seine Produkte. Foto: Ochs

Seine Firma hat neben dem klassischen Maschinenbau einen Geschäftsbereich mit fahrerlosen Transportsystemen aufgebaut. Die befördern beispielsweise in der Automobilindustrie Fahrzeuge durch Werkhallen, sind frei programmierbar und lernfähig. Kunden gibt es aber auch im Bereich der Medizintechnik. Besondere Freude machte Minister Schmid jedoch der Fifi, ein Transportroboter, der per Gestensteuerung erkennt, wem er folgen soll. Die Arbeitswelt werde sich durch die Digitalisierung verändern, so Schmid. Baden-Württemberg habe dabei beste Voraussetzungen, "als Sieger vom Platz zu gehen". Hierzulande werde richtig viel getan: Beispielsweise werde im kommenden Monat der Spatenstich für die Zukunftsfabrik Arena 2026 unter Federführung der Universität Stuttgart gefeiert. Auch hier ist die Firma Bär mit im Boot.

Die hat seit ihrer Gründung einen weiten Weg zurückgelegt, erinnert Inhaber Ralf Bär. Ein halbes Jahr dauerte es 1972, bis der Firmenchef ein Telefon hatte. Heute wird nicht nur mobil telefoniert, auch sonst sei die Digitalisierung nicht mehr wegzudenken. "Der Neubau bietet uns die Möglichkeit, noch weiter zu wachsen", sagt Bär. Allein im neuen Verwaltungsgebäude sei Platz für 60 neue Mitarbeiter, momentan sind bei dem "führenden Spezialisten für Automation", wie Ralf Schnörr, Geschäftsführer der Handwerkskammer Heilbronn-Franken, sagt, rund 100 Frauen und Männer beschäftigt.

Einsatz zahlt sich aus

Ein Jahr lang wurde an dem neuen Firmengebäude gebaut. Rund 600 Quadratmeter Bürofläche sind entstanden, aber auch ein großer Pausenraum kam. "Hier wurde in Aufenthaltsqualität investiert", bemerkt der Minister. Seiner Ansicht nach zahlt sich so ein Einsatz aus. Die Firma Bär sei "ein Musterbeispiel für innovative Mittelständigkeit", sagt Schmid. Die Gemminger hätten den Anspruch, "zu gestalten und vorneweg zu marschieren".

Davon konnten sich Kunden, Partner und Besucher bei der anschließenden Hausmesse überzeugen. Ralf Bär versuche, die digitale und die reale Welt miteinander zu verbinden – und trotzdem Maschinenbauer zu bleiben, lobt auch Peter Schweiker, Geschäftsführer der IHK Heilbronn-Franken.

Sie haben Fragen? Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie an:

Mail zeitung@stimme.de **Telefon** 07131 615-615